

Giani Lincan

In der langen Reihe rumänischer Zymbal-Virtuosen nimmt Giani Lincan eine Sonderstellung ein. Er hat im Alter von sechs Jahren begonnen, das Instrument zu erlernen und ist heute einer der renommiertesten Solisten, der an den Schnittstellen von Klassik, Jazz und Gypsy wirkt. Auftritte in ganz Europa, in Nordamerika und Asien oft im Zusammenspiel mit so renommierten musikalischen Partnern wie dem Akkordeonisten Richard Galliano, dem Gitarristen Birelo Lagrene, dem Geiger Roby Lakatos, dem Pianisten Peter Beets, dem Janoska Ensemble, dem Trio Rosenberg oder dem Komponisten Vladimir Cosma belegen das eindrucksvoll. 2014 hat er an der von Alexandre Desplat komponierten Filmmusik zu Wes Andersons „The Grand Budapest Hotel“ mitgewirkt: Dafür gab es 2015 bei den British Academy Film Awards den Preis für die beste Filmmusik, einen von insgesamt vier „Oscars“ in derselben Kategorie sowie auch einen Grammy Award